

Gegenwart Christi, dann von der heiligen Communion, endlich vom heiligen Meßopfer gehandelt. In der Lehre vom Sacrament der Buße finden sich folgende Abtheilungen: I. Der Sünder muß das Sacrament der Buße empfangen. (Hier wird in fünf Paragraphen von den fünf Stücken zum Sacrament der Buße gehandelt.) II. Der Gerechte kann das Sacrament der Buße empfangen. III. Vom Ablasse. 4. Hauptstück: Das Gebet der Kirche (Sacramentalien). Die vorzüglichsten Gebete. Anhang.

Der große Katechismus enthält 490 Fragen und Antworten und zu den einzelnen in klein gedruckten Zugaben in möglichster Kürze Hinweise auf die vom Katecheten zu gebenden Erklärungen.¹⁾ Wohlthuend berührt es, daß die Antworten fast durchwegs kurz und leicht gefaßt sind. Wenn auch dadurch der formelle Vortheil vermieden wird, daß jede Antwort als eine für sich abgeschlossene These im Büchlein steht, so ist doch damit dem Lehrer und Schüler die Aufgabe erleichtert, und damit der Zweck einer verständnisvollen Erfassung der Lehre fürs Leben gefördert. Lernen kann man aus diesem amerikanischen Katechismus viel, vieles, was nur interessant ist, vieles, was man auch nachahmen wird.

Einz.

Prof. Dr. R. Hittmair.

- 14) **Kurzer Abriss der Katechetik für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.** Von Anton Ender, Religions-Professor am kath. Lehrerseminar in Feldkirch. Gr. 8°. III und 51 S. Herder, Wien, 1900. K 1. — = M. —.85.

Der bestbekannte Verfasser ist durch seine Stellung wohl am besten in der Lage zu wissen, was in einer Katechetik geboten werden soll, welche bestimmt ist, den Zöglingen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten Unterricht und Weisung zu geben, wie sie die eigentlich dem Priester zustehende Religionslehre erteilen und in derselben zum religiösen Leben, insbesondere zum Gebetsleben heranziehen sollen. Dies ist Zweck und Ziel des vorliegenden Schriftchens, das sich als „Kurzer Abriss der Katechetik“ bezeichnet, eine flüchtig von geschickter Hand hingeworfene Skizze, in die jedoch schon eine Menge von Material hineingetragen ist, auch eine Menge von Details.

Es ist wohl dem Lehrer der künftigen Lehrer und Lehrerinnen überlassen, eine für die betreffende Diocese und ihre Verhältnisse passende Auswahl zu treffen, manches harret vollständiger Ausführung, anderes wird da und dort gänzlich unberücksichtigt bleiben können, worüber nämlich specielle Diocesenvorschriften gegeben und daher theoretische Rathschläge ausgeschlossen sind; manches wird dem Seelsorger zu regeln überlassen sein müssen, ohne daß der (westliche) Katechet hierauf viel Einfluß nehmen wird. Hat der Verfasser viel, sehr vieles in dem kleinen Heftchen geboten, so darf er hoffen, allen oder wenigstens vielen etwas geboten zu haben.

Nicht bloß denjenigen, zu deren Belehrung zunächst das Büchlein geschrieben ist, wird es nützen, jeder Priester und Katechet von Beruf wird es nicht ohne Vergnügen einsehen. Die allgemeinen Grundsätze kennt er, freut sich, sie, nach denen er immer gearbeitet hat, immer wieder anerkannt und ausgesprochen zu finden, manche kleine Einzelheiten wird er mit um so

¹⁾ Ueberraschend ist zuweilen, oder vielmehr nur ganz vereinzelt, eine unserer katechetischen Gehör ungewohnte Definition oder Erklärung.

größerer Freude zur Kenntnis nehmen, als er darin die eigene Praxis erkennt und damit Beruhigung findet; anderes wird sein Interesse gerade dadurch erwecken, dass er in wichtigen, grundsätzlich längst vollständig klaren, aber im einzelnen und in der Durchführung schwierigen Dingen die Ansicht eines bewährten Lehrers erfährt.

Einj.

Prof. Dr. Rudolf Hittmair.

- 15) **Jésus**, R. P. Sertillanges O. Pr. 2° édit. Paris, 1900, Lecoffre; 12°, pag. IX, 243. Fr. 2.50.

Ein wahres Schatzkästlein ist dieses Andenken an den Besuch des heiligen Landes. In acht Bildern schauen wir Jesu Person, erste Kindheit, einsames Leben, Predigt, Gebet, seinen Kampf mit der jüdischen Obrigkeit, seinen Umgang mit den Jüngern, seine Beziehung zur Natur. Die göttliche Person ist der geheimnisvolle Schlüssel zum Verständnis des ganzen Lebens und Wirkens Christi. Ohne lebendigen Glauben an seine Gottheit bleibt dieses Leben und Wirken ein verschlossenes Buch mit sieben Siegeln. Der Sohn Gottes ist Mensch geworden, uns zum Beispiel, damit wir in seine Fußstapfen eintreten. Sein Handel und Wandel ist durchaus entgegen den Grundsätzen der Welt, welche im Argen liegt. Die Kinder dieser Welt suchen nur deren Güter und Freuden. Der Heiland preist selig durch Wort und Beispiel die Armen im Geiste, die Demüthigen, die wahrhaft innerlichen Seelen, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, die Friedfertigen und Einfältigen, welche nur allein Gott und seinen heiligsten Willen suchen und in allem in den Mitmenschen, in der Natur, in Freud und Leid, stets Gott finden und lieben. Christus ist „der Weg, die Wahrheit und das Leben“; denn in ihm ist Lehre, Vorbild und Kraft zum Leben vereint. Kopf, Wille und Herz finden gleichmäßig im Büchlein ihre Nahrung. Eingegeben vom liebwarmen Glauben will es auch nur zu diesem führen und so die socialen und nationalen Gegensätze versöhnen, allen die wahre Freiheit der Kinder Gottes schenken. Denn „das ist der Sieg, welcher die Welt überwindet, unser Glaube“. Freudig begrüßen wir deshalb den großen Erfolg. Nach kaum zwei Monaten erschien schon die zweite Auflage, welcher noch manche andere folgen möge zum Lobe und Ruhm des menschengewordenen Gottessohnes!

Bayern.

P. Jos. a Leon. Cap.

- 16) **Das sociale Wirken der katholischen Kirche in der Diocese St. Pölten** von Karl Fohringer, Religions-Professor am n.-ö. Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten. Wien, 1900. Commissions-Verlag von Mayer & Co. 8°. XVI und 422 S. K 7.—
— M. 6.—

Hiermit bringen wir den 7. Band des im Auftrage der Leo-Gesellschaft herauszugebenden Sammelwerkes: „Das sociale Wirken der katholischen Kirche in Oesterreich“ zur Anzeige. Zum Danke ist die Diocese St. Pölten dem Verfasser verpflichtet, welcher keine Mühe scheute, um in verhältnismäßig kurzer Zeit dieses Ehrendenkmal der St. Pöltner Diocese zu setzen. Welcher Fleiß bei der Abfassung verwendet worden ist, beweisen